



Jahresbericht 2020

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen konnten unsere Aktivitäten nur bis Anfang März in gewohnter Form stattfinden. Im Spätsommer konnten lediglich Deutschkurse sowie einige Integrationsaktivitäten zeitweise und in reduzierten Gruppen stattfinden. Sämtliche Beratungstermine wurden telefonisch durchgeführt. Weitere Kurse, wie Gesprächskreise und sonstige Treffen, mussten be-
dauerlicher Weise abgesagt werden. Wo möglich, wurden diese auf digitale Weise ersetzt. Die Mitgliederversammlung konnte nicht stattfinden. An ihrer Stelle wurde der Bericht ausnahmsweise in digitaler Form an die Mitglieder verschickt.

Die vorgesehenen Projekte für das Jahr 2020 sowie die öffentlichen Aktivitäten haben wir auf das Jahr 2021 verschoben. Das 20jährige Jubiläum mussten wir ersatzlos absagen.

1. Vorstand

Der Vorstand bestehend aus, Tatjana Pugatscheva, Sanvila Heid und Lucia Wienand hat sich im Jahr 2020 virtuell fünfmal und in Präsenzform zweimal getroffen.

2. Büro

Die Büroleiterin, Gertrud Smid, ist für die Organisation und Koordination aller ifz-Aktivitäten zuständig; sie koordiniert mit dem Vorstand die ifz-Projekte. Die AGH-Maßnahme wurde bis 30.06.2021 genehmigt, konnte jedoch nur bis Mitte März 2020 in Anspruch genommen werden. Ebenfalls abgesagt wurde die Aufnahme einer Praktikantin. Im Sommer wurden die Büro-Computer auf Windows 10 umgestellt bzw. aktualisiert.

3. Arbeit mit geflüchteten Frauen und Migrantinnen

Im 1. Quartal 2020 stand weiterhin die Arbeit mit geflüchteten und neuzugewanderten Frauen im Mittelpunkt vieler Aktivitäten im ifz.

3.1 Deutschkurse

Von Januar bis März wurden drei verschiedene Stufen sowie ein Alphabetisierungskurs angeboten. Insgesamt sind neun Kursleiterinnen tätig. Der Einstieg ist fast jederzeit möglich.

Die Kurse werden von der Paritätischen Akademie NRW gefördert. Vielen Dank an alle Kursleiterinnen für ihre großartige Arbeit.

Aufgrund der Pandemie fanden von Mitte März bis Juli 2020 keine Kurse statt. Diese wurden im September wiederaufgenommen. Die Gruppengröße beträgt seitdem maximal drei Frauen. Das Mobiliar musste entsprechend im Raum neu verteilt werden. Desinfiziermittel für alle Räume versorgt. Über die Paritätische Akademie haben wir medizinische Masken in großer Zahl bekommen, so dass ausreichender Schutz gewährleistet werden konnte.

Die Deutschkurse im Einzelnen:

- Alphabetisierungskurs für geflüchtete Frauen: 2x pro Woche
- Deutsch für Anfängerinnen ohne Vorkenntnisse: 2x pro Woche
- Deutsch für Anfängerinnen mit geringen Vorkenntnissen: 3x pro Woche
- Deutsch für Fortgeschrittene: 3x pro Woche

In dieser Zeit konnten wir keine Exkursionen für die Kursteilnehmerinnen anbieten.

3.2 Nähkurs

Die fachliche Anleitung wurde weiterhin von Farida Ouso und Zalouka Ahmad übernommen. Der Kurs bietet neben der Nähfähigkeit die Möglichkeit, durch die Unterstützung der Koordinatorin Christina Bertram-Mayer, die Deutschsprache zu erweitern. Der Kurs findet 1x wöchentlich für zwei Stunden und wurde jeweils von durchschnittlich 15 Frauen besucht.

Der Kurs wurde vom Familien-Min. (MKFFI / Ansberg) finanziert und kann 2021 nicht neubeantragt werden. An seiner Stelle können wir ein Treffen anbieten und die Räume samt Ausstattung Interessierten zur Verfügung stellen.

3.3 Weitere Kurse

Im 1. Quartal 2020:

- Englisch für Anfängerinnen und Englisch für Fortgeschrittene jeweils 1x pro Woche für drei Teilnehmerinnen.
- Computerkurs: 2x pro Woche für eine Teilnehmerin.

3.4 Rassismus und Geschlechterdiskriminierung

Im Rahmen des internationalen Frauenfrühstücks im März haben Frauen des ifz aus der Broschüre „Alltagsrassismus“ vorgelesen.

4. Frauenfrühstücke

Monatliche Höhepunkte sind die internationalen Frauenfrühstücke, die das ifz jeden ersten Samstag im Monat organisiert. Sie sind ein niedrigschwelliges Angebot für Begegnung und Information und wurden im 1. Quartal 2020 im Durchschnitt von 17 Frauen besucht. Das Format hat zwei Komponenten: zunächst wird gemeinsam gefrühstückt und danach wird ein Impulsreferat vorgetragen und anschließend diskutiert.

Die Organisation und die Gestaltung werden durch die Mithilfe der ehrenamtlich aktiven Frauen, die das Frühstück vorbereiten und die folgende Diskussion leiten, ermöglicht. 2020 wurden aktuelle Themen wie Sexismus, Armut, Gewalt gegen Frauen und Rechtspopulismus aufgegriffen.

Januar 2020: Der Verein „Bonn im Wandel“ stellt sich vor

Februar 2020: Der Verein „Lies mit mir e.V.“ stellt sich vor

März 2020: Unser Beitrag zum internationalen Weltfrauentag und der Solidarität mit allen Frauen

5. Gewalt gegen Frauen

Im November 2020 haben wir den Film über „Hinter Türen“ virtuell gezeigt. Ein zweiter Termin ist für 2021 vorgesehen. Der Vortrag zu diesem Thema ist ebenfalls in 2021 im Rahmen eines Frauenfrühstücks vorgesehen. Diese Aktivitäten werden vom Bonner Spendenparlament finanziert.

6. ifz-Netzwerke

Wir sind weiterhin in folgenden Netzwerken vertreten:

1. Bonner Netzwerk für Entwicklung
2. Bonner Flüchtlingspolitisches Netzwerk „Weltoffen“
3. Menschen ohne Papiere
4. Arbeitskreis Psychiatrie und Migration
5. Netzwerk Antidiskriminierungsarbeit
6. Runder Tisch gegen Kinderarmut
7. Gesprächskreis Lokale Agenda

7. Pressearbeit

Aufgrund der Pandemie wurde das **Programm** letztmalig bis April 2020 herausgegeben. Die Veranstaltungen werden von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund durchgeführt.

Im Jahr 2020 wurden unsere Aktivitäten in Bonner **Zeitungen** (Bonner General Anzeiger, Bonner Rundschau, Schaufenster Bonn) angekündigt.

2020 wurde die ifz-Internetseite ca. 37.000 Mal aufgerufen. Auf der Internetseite können aktuelle Hinweise über Aktivitäten und sonstige Veranstaltungen eingesehen werden. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert. Im Frühjahr 2020 wurde die Seite modernisiert, neu aufgebaut und bekam ein neues Layout. Auf der **Facebook**-Seite „Internationales Frauenzentrum Bonn“, wird über unsere Aktivitäten berichtet. Insgesamt hat das ifz im 2020 bei Facebook 427 „gefällt mir“ bekommen. Auf **Instagram** werden Fotos von unseren öffentlichen Aktivitäten und Straßenaktionen hochgeladen.

8. Beratungen

Aufgrund der pandemiebedingten Sperrung zu Hause haben vermehrte Anfragen von Frauen erhalten, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind.

8.1 Psychologische Beratungen

Die psychologischen Beratungen sind kostenlos und unbürokratisch und sie dauern in der Regel 60 Minuten. Es werden Einzel-, Paar- und Familienberatungen unbürokratisch, ehrenamtlich und kostenlos durchgeführt. Die Beratungen werden auf Deutsch, Französisch und Englisch angeboten.

Pandemiebedingt gab es 40 persönliche Beratungen nur in den ersten drei Monaten 2020. Ab April erfolgten sie telefonisch mit insgesamt 204 Terminen. D.h. insgesamt 244 Beratungstermine. Die Termine fanden relativ regelmäßig statt, jedoch mit Mehraufwand bei der Terminvereinbarung aufgrund der zahlreichen beruflichen und familiären Verpflichtungen der Frauen. Die Terminabfragen kamen von Frauen aus Litauen, Brasilien, Guinea, Costa Rica, DR Kongo, Iran und Deutschland.

8.2 Rechtsberatung zum Familien-, und Ausländerrecht sowie allgemeine Beratungen

2020 gab es im Durchschnitt: 4-8 Beratungen pro Monat. Die Anzahl der Beratungen pro Woche schwanken sehr stark. Insbesondere im ersten Lockdown haben die Beratungen stark zugenommen. In erster Linie waren familienrechtliche Probleme angesprochen. Alle Beratungen wurden ausschließlich telefonisch durchgeführt. Darüber hinaus gab es Anfragen zu allgemeinen Beratungen zu Themen wie Arbeit, Weiterbildung, Anerkennung von Berufsabschlüssen, Wohnungssuche, Begleitung bei Behördengängen etc. Zu den Vermittlungen kommen noch Dienste wie Formulieren von Schreiben an Ämter und Bewerbungsschreiben.

9. Mitgliederzahlen

108 Mitglieder, davon 16 Organisationen. Darunter sind Frauen, die ein Ehrenamt-Status haben. Es gab drei Austritte von Einzelpersonen.

10. Ausblick 2021

Schwerpunkt der Arbeit 2021 ist weiterhin die Integration von geflüchteten Frauen. Zukünftig möchten wir uns wie bisher den Themen Bekämpfung von Rassismus und Gewalt gegen Frauen, sowie Frieden und Umwelt aus der Frauenperspektive widmen. Entsprechende Anträge sind bereits gestellt und zum größten Teil bewilligt worden.

Allen Frauen, die sich für das ifz auf verschiedener Art und Weise einsetzen, danken wir ganz herzlich. Durch ihre Unterstützung können wir unsere Aktivitäten erfolgreich durchführen.

Wir möchten der Stadt Bonn, unseren Spender*innen und Förderern für die finanzielle Unterstützung ganz herzlich danken, denn nur so können wir unser vielfältiges Programm umsetzen.

ifz-Vorstand

Tatjana Pugatscheva, 1. Vorsitzende

Sanvila Heid, stellv. Vorsitzende

Lucia Wienand, Schatzmeisterin

Bonn, Februar 2022